



Richtig eng war es auf der Tanzfläche beim Wildererball im Altenbuchnersaal, und mittendrin bzw. halbrechts war Bürgermeister Peter Braun. Foto: abp

Das närrische Volk lässt es krachen

FASCHING Der Wildererball in Schmidmühlen war mit fantasievollen Kostümen und tollen Shows der Gardes wieder ein Ereignis.

VON PAUL BÖHM

SCHMIDMÜHLEN. Noch einmal richtig Vollgas gaben die Fans des närrischen Treibens zum Faschingshöhepunkt in Schmidmühlen beim Wildererball im Altenbuchnersaal. Da haben es die Mädels der Prinzengarde und die Burschen des Männerballetts so richtig krachen lassen. Mit den fünf „Quertreibern“ setzten die Mitglieder des Faschingskomitees ein echtes Ausrufezeichen zum Thema „Après-Ski und Ballermann“. Fast zum Bersten gefüllt war der Saal, wie man das sonst nur noch aus Erzählungen kennt.

Die „Quertreiber“ heizten ein

So wie beim Weiberfasching ein paar Tage vorher am Marktplatz in Amberg waren die „Quertreiber“ Torsten Donhauser, Florian und Berthold Meier, Stefan Übler und Bene Schleicher als Anheizer eine Klasse für sich.

Den Startschuss für die lange Ballnacht gaben natürlich ihre Lieblichkeit Prinzessin Sabrina I. und Prinzgemahl Manuel I. mit einem Ehrenwalzer. Ein zackiger Gardemarsch der Mädels um Marion Bauer ließ schon fast den altehrwürdigen Espach-Parquetboden zittern. Ausgefeilt und exakt einstudiert, mit einem kräftigen Schuss Akrobatik versehen, wie man es von der Prinzengarde ja seit jeher kennt, war der Gardetanz ein Genuss.

Glimmer und Glanz beherrschten neben vielen originellen Verkleidun-



Beim Showtanz der Prinzengarde zum Thema „Après-Ski trifft Ballermann“ gehört immer auch ein Schuss Akrobatik dazu – und das zeichnet die Mädels um Marion Bauer auch aus. Foto: abp

gen die Szene mit den traditionell in Rot-Weiß gehaltenen Gardekostümen. Von 16 bis 60 war das Publikum recht breit gestreut, das sich für die lange Faschingsnacht auch einiges an tollen Kostümen hat einfallen lassen.

Erinnerungen an alte Zeiten

Dass bekanntlich die Wilderer – und davon hat man in dieser Nacht eine ganze Menge ausmachen können – eine lustige Gesellschaft sind, war bei jeder Tanzrunde deutlich zu spüren und zu erleben. Für die Schmidmühlener und ihre Gäste war dieser Abend

auch eine schöne Erinnerung an die 1960er und 1970er Jahre, als es noch jedes Faschingswochenende ausverkaufte Bälle gegeben hat.

„Après-Ski trifft Ballermann“ war heuer das Motto des Showtanzes. Und da konnte die Prinzengarde um Trainerin Marion Bauer mit ihren Ideen mächtig punkten. Frenetischer Beifall war ihnen sicher. Dazu gab es an diesem Abend noch Michael Jackson beim Showtanz der Jugendgarde – das passte wunderbar zusammen.

Um allerdings die ganz heiße Nummer des Männerballetts beim

ENDSPURT

► **Rosenmontag:** Heute, Rosenmontag, trifft man sich zum Kaffeekränzchen im Lindenhof um 14 Uhr mit einem Auftritt der Kinder- und der Jugendgarde des Faschingskomitees Schmidmühlen. Um 19.30 Uhr findet dann der Rosenmontagsball im Dorfgemeinschaftshaus Winbuch statt. Der Eintritt kostet drei Euro, Platzreservierungen unter Telefon (0 94 74) 10 01. Masken sind dabei erwünscht. Für Stimmung sorgen das Duo „He-Jo“ sowie Auftritte der Prinzengarden Schmidmühlen und Rieden.

► **Faschingsdienstag:** Närrisches Finale ist am Faschingsdienstag ab 14 Uhr der Gaudiwurm – mit mehreren Faschingsgesellschaften – in Schmidmühlen. Danach steigt eine Open-Air-Party auf dem Marktplatz, mit Pilsbar, Grillstation und Musik. Auch in den Gastwirtschaften wird weitergefeiert. Faschingsabschluss ist dann ab 17 Uhr im Gasthof Lindenhof. Wer sich spontan dem Gaudiwurm noch anschließen will, meldet sich rasch bei Dominik Knauer, Tel. (01 71) 3 12 23 76, oder Michael Eckmeder, Tel. (01 51) 58 56 53 02.

„Tanz der Tiere“ zu erleben, musste man freilich schon bis nach Mitternacht warten, ehe sich die scheue Spezies auf die Bühne traute. Das ließ sich aber keiner entgehen.

Übrigens: Die Idee des Wildererballs wurde von Emhof aus in Schmidmühlen heimisch gemacht. Mittlerweile ist er zum großen Ereignis neben dem Komiteeball geworden. Wie lange die Wilderernacht am Samstag gedauert hat, das wird ein Geheimnis bleiben. Erzählt wird ja auch nicht alles, was man draußen am Ansitz gesehen und gehört hat.